



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 14. Juli.

Bekanntmachungen.

Bezirks-Hilfs-Verein für den Regierungsbezirk Merseburg.

Der Bezirks-Hilfs-Verein verwendet die ihm anvertrauten Gaben

- 1) zur Unterstützung der zurückbliebenen Familien und Angehörigen ins Feld gerückter Militär-, Reserve- und Landwehr-Mannschaften,
- 2) sorgt er für schnelle Uebersendung der für die im Felde stehenden Truppen bestimmten Gaben an Naturalien, Bekleidungsgegenständen, Erfrischungen und Erquickungen aller Art und ist
- 3) bemüht, auf die Abhülfe von Erwerbs-Mangel in Folge der kriegerischen Ereignisse hinzuwirken.

Gegenstände und Geldbeträge, welche seiner ad 2 bezeichneten Aufgaben gemäß für die im Felde stehenden Truppen bestimmt sind, bitten wir fortan direct an den Vorsitzenden des für diesen Zweck bestimmten Ausschusses Herrn Regierungsrath Göbbe hiersebst; die Beiträge und Gaben für die übrigen Zwecke des Vereins aber an einen der Unterzeichneten oder an die königliche Institutencasse hiersebst gelangen zu lassen und um der dem Vereine bewilligten Portofreiheit theilhaftig zu werden, die Adresse je nach ihrer Bestimmung mit der Aufschrift zu versehen:

für die im Felde stehenden Truppen, oder für die hilfsbedürftigen Angehörigen der im Felde stehenden Truppen.

Um mehrfach vorgekommenen Verwechslungen für die Folge vorzubeugen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß die Verwendung der für verwundete und erkrankte Krieger bestimmten Gaben nicht zu den Aufgaben unfres Vereins gehört, sondern dem Provinzial-Hilfs-Vereine und für die hiesige Gegend dem hiersebst unter dem Vorsitze des Herrn General-Feuer-Societäts-Director v. Hülsen bestehenden Kreis-Comité für verwundete und erkrankte Krieger vorbehalten ist, unter dessen Adresse daher die speciell für diesen Zweck bestimmten Gegenstände und Geldsendungen einzuschicken sind.

Unfremd Vereine, welcher beschlosssen hat, sich dem in Berlin gebildeten, die ganze Monarchie umfassenden König-Wilhelms-Vereine, als Zweig anzuschließen, sind bis jetzt beigetreten: der Kreisverein zu Torgau, und die Ortsvereine zu Belgern, Kösen und Merseburg.

Durch die dem Verein bisher zugesprochenen Gaben ist derselbe in den Stand gesetzt worden, zu bewilligen: 500 Thlr. zur Unterstützung bedürftiger Militair-Angehörigen, 250 Thlr. als Ehrengabe und Unterstützung für das Thüringische Husaren-Regiment Nr. 12; 50 Thlr. zur Beschäftigung Erwerbsloser und außerdem sich zu betheiligen an den Kosten für Anfertigung des Stoffs und der Näharbeit von 1000 Stück Militair-Beenden.

Wir können diese Zeilen aber nicht schließen, ohne den edlen Gebern, in allen Gegenden und aus allen Ständen für die von ihnen dargebrachten Beiträge unsern wärmsten Dank zu sagen. Je glänzendere Waffenthaten unser tapferes Heer, auf welches das ganze Volk mit erhöhtem Stolz hinblickt, vollbringt, und je schneller sein siegreiches Vorschreiten ist, desto umfangreicher gestaltet sich unsre Aufgabe und in desto höherem Maaße steigern sich die Ansprüche, deren annähernde Befriedigung nur durch das in gleichem Maaße wachsende Bestreben unserer Mitbürger zu erreichen ist, ihren patriotischen Sinn durch freudige Opferwilligkeit zu bethätigen. Jede auch die kleinste Gabe ist des gleichen Dankes und der bestimmungsmäßigen Verwendung gewiß, wir bitten daher auch ferner unser Unternehmen durch reichliche Beiträge zu unterstützen und Jeden an seinem Orte und in seinem Kreise Sammlungen zu veranstalten und an uns gelangen zu lassen.

Wie unsre Brüder in Waffen mit ihrem Blut und Leben für König und Vaterland glorreich einstehen, so wollen auch wir, deren höchste Güter unter dem Schutze ihrer siegreichen Tapferkeit sicher geborgen sind, durch unsere Schärfein beweisen, daß das ganze Volk mit einmüthigem Sinne hinter ihnen steht, um ihnen die Sorgen zu erleichtern mit denen sie sich von Weib und Kind getrennt haben, um in die Kampfes- und Ruhmesbahn einzutreten; auf welchen Gott sie zu einem baldigen, dauerhaften und so großer Opfer werthen Frieden führen und segnen möge.

Merseburg, den 10. Juli 1866.

Der Vorstand des Bezirks-Hilfs-Vereins für den Regierungsbezirk Merseburg.

Rothe,	v. Werder,	Rothe,
Reg. Präsident.	Geh. und Ober-Reg. Rath.	Ger. Ass.

Bekanntmachung.

Nachdem die Fahrpost-Verbindungen mit Süddeutschland in Folge des gegenwärtigen Kriegszustandes unterbrochen sind, können Fahrpost-Sendungen (Gelder und Päckereien) nach süddeutschen Staatsgebieten, insbesondere nach Oesterreich, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen (Großherzogthum), Nassau und Frankfurt a. M., sowie nach solchen außerdeutschen Ländern, welchen dergleichen Sendungen bisher auf dem Wege durch Süddeutschland zugeführt wurden, bis auf Weiteres zur Beförderung durch die Preussischen Postanstalten nicht angenommen werden.

Die Uebermittlung der Brief-Correspondenz nach Süddeutschland u. wird — mit sehr bedeutenden Umleitungen — vorerst noch ermöglicht.

Berlin, den 4. Juli 1866.

General-Post-Amt.

Dogleich für die bedürftigen Familien der zu den Fahnen berufenen Landwehrleute und Reservisten monatlich eine Summe von 1000 bis 1200 Thlr. von dem Kreise verwandt wird, so reicht dies doch nur für das Nothdürftigste hin. Die Unterhaltung und Fortführung der kleinen Wirthschaften, die Conservation der kleinen Gewerbe und die besonderen Unterstützungen für Familien mit zahlreichen unergögten Kindern ist noch außerdem offenbar nothwendig und ist Sache der Gemeinden. Ich wende mich daher vertrauensvoll an die Magisträte und Ortsrichter des Kreises, hauptsächlich aber an die Herren Gutbesitzer auf dem Lande und an Leute, welche sonst Einfluß haben, mit dem Ersuchen, da, wo dies nicht bereits geschehen sein sollte, in der obenbezeichneten Weise nach Kräften und nachhaltig zu sorgen.

Merseburg, den 11. Juli 1866.

Der königliche Landrath Weiblich.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 5. Juni 1852 werden hiermit in Beziehung auf das Post-Anweisungs-Verfahren folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die Formulare zu den Post-Anweisungen werden nach dem Verbrauch der jetzigen Bestände mit einem Coupon versehen, in welchem der Absender seinen Namen und Wohnort, sowie den Geldbetrag der Zahlung angeben, auch das Datum eines Briefes oder einer Rechnung, die Litera, das Folium und die Nummer eines Contos oder Belages, sowie ein Actenzeichen einrücken kann. Den Coupon kann der Adressat von der Post-Anweisung abtrennen und als Belag an sich behalten.
- 2) Werden in dem Coupon, außer den nach Vorstehendem zulässigen Angaben, sonstige Mittheilungen auf der Vorder- oder Rückseite gemacht, so ist von dem Absender, außer der Post-Anweisungsgebühr, noch das tarifmäßige Brief-Porto durch Aufklebung von Freimarken zu entrichten.
- 3) Die Post-Anweisungs-Gebühr beträgt vom 1. Juli 1866 ab im internen Preussischen Postverkehr
 - a) bei Zahlungen unter und bis 25 Thaler: zwei Silbergrößen.
 - b) bei Zahlungen über 25 bis 50 Thaler: vier Silbergrößen.In den Städten mit Stadtpost-Einrichtungen ist für Post-Anweisungen innerhalb des Orts zu entrichten:
 - a) bei Zahlungen unter und bis 25 Thaler: ein Silbergrößen.
 - b) bei Zahlungen über 25 bis 50 Thaler: zwei Silbergrößen.Darlehns-Cassen-Scheine werden bei den Post-Cassen wie bei anderen königlichen Cassen angenommen.
Berlin, den 27. Juni 1866.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentlichen Arbeiten.
Graf von Ikenplitz.

Bekanntmachung. Wenn es zu allen Zeiten wünschenswerth ist, den schädlichen Ausdünstungen der Abtrittsgruben entgegen zu wirken, so erscheint dies doppelt nothwendig zu einer Zeit, in welcher in mehreren, wenn auch noch ziemlich entfernten Städten die Cholera zum Ausbruch gekommen ist. Wir fordern daher die hiesigen Hausbesitzer hierdurch auf, die Abtrittsgruben stets möglichst rein zu halten und von Zeit zu Zeit öfter zu desinficiren. Das Beste geschieht am zweckmäßigsten durch Gießenvitriol mit acht Theilen Wasser vermischt; auch können die Gruben mit gelochtem Kalk, klarem Löss oder mit Lössasche, welche natürlich völlig abgekühlt sein muß, von Zeit zu Zeit bestreut werden.

Wir hoffen, daß die Hausbesitzer dieser Maßregel, welche ihrem eigenen, wie dem öffentlichen Interesse in gleicher Weise entspricht, sich willig unterziehen und uns der Unannehmlichkeit überheben werden, wegen desfallsiger Vernachlässigungen strafend einschreiten zu müssen.

Merseburg, den 11. Juli 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbrief. Die wegen Diebstahls und Unterschlagung bereits bestrafte nachstehend signalisirte Dienstmagd Pauline Spott aus Merseburg hat sich am 29. v. M. aus ihrem Dienste bei den Weberischen Eheleuten in Beesenstädt unter Mitnahme folgender den Begüterten gehörigen Sachen entfernt:

- 1) schwarzes Kleid, 2) ein blauwollenes Kleid, 3) ein Kattunkleid, 4) ein wollener Oberrock, 5) zwei schwarze Lächer und ein dergl. rothes, 6) zwei schwarze und eine gelbgestreifte Schürze, 7) zwölf Ellen Kattun (streifig und kleinsümmig), 8) drei Schlüssel, 9) ein Paar Zeugnisse, 10) 3 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. bares Geld.

Diese Gegenstände hat die Spott in einen Tragkorb gepackt und vermuthlich sucht sie dieselben in den Dörfern hiesiger Gegend, in welchen sie sich herumtreibt, zu verkaufen. Es wird gebeten, auf die Spott zu vigiliren, im Betretungsfalle dieselbe zu verhaften und an das hiesige königl. Kreisgericht abzuliefern.

Merseburg, den 9. Juli 1866.

Der Staatsanwalt.

Signalement. Geburtsort Merseburg, Alter 17 Jahr, Statur klein, Haare hellblond, Augen klein und blinzelt, Gesichtsfarbe gesund.

Licitation. Die Herstellung einer Mauer zur Umfriedigung des Waisenhaus-Grundstückes soll dem Mindestfordernden übertragen werden.

Hierzu ist Termin auf

Montag den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer aufgefordert, sich zur angegebenen Zeit daselbst pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Licitation werden im Termine bekannt gemacht.
Merseburg, den 11. Juli 1866.

Bader, Landbaumeister.

Auction von Feldfrüchten auf dem Stiele.

In der Gehr. Kulandtischen Concursache soll zunächst ein Theil der stehenden Ernte, und zwar von

- 1) circa 7 Morgen Roggen, 4 Morgen 20 Ruthen Gerste und 1 1/2 Morgen Wicken auf dem Planstücke Nr. 219 an der Lauchstädter Straße,
- 2) circa 4 1/2 Morgen Roggen auf dem Planstücke Nr. 362 in den Rohdräckern

am **16. Juli, Vormittags 9 Uhr,** meistbietend versteigert werden. Die Auction beginnt auf dem Plane an der Lauchstädter Straße.

Merseburg, den 12. Juli 1866.

Der Verwalter der Masse
Otto Pockolt.

Lieferkeller 299 ist ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Flasstroh und Flaspappen liegen zum Verkauf bei **C. Berger, hall. Chaussee.**

Auction.

In der Gehr. Kulandtischen Concursache sollen zwei kräftige Kutsch- und Arbeitspferde (Schimmel-Ballachen, circa 6 Jahr alt) am **21. Juli, Vormittags 10 Uhr,** auf dem Plage vor dem früheren Wyluischen Fabrikgrundstücke meistbietend versteigert werden.

Auch bin ich zu freihändigem Verkaufe eines eleganten Scheibenwagens, eines desgl. Tilbury und zweier Rüstwagen ermächtigt und ersuche etwaige Reflectanten, sich darüber mit mir in Einvernehmen zu setzen.

Merseburg, den 12. Juli 1866.

Der Verwalter der Masse
Otto Pockolt.

Holz-Auction.

In der königl. Oberförsterei Pödelitz, Unterforst Schleberode, sollen

Donnerstag den 2. August c., von Vormittags 9 Uhr ab,
1) aus dem District Nr. 44,

circa: 26 Stück Birken-Stämme von 24—30' Länge, 12—16" Stärke,

8 1/2 Rftr. dergl. Scheite;

2) aus den Districten Nr. 55 und 56,

19 Stück Eichen-Stämme,

36 Stück Buchen-Stämme,

108 Stück Birken-Stämme,

3 Stück Aspen-Stämme,

1 Rftr. Eichen-Rugholz II. Classe,

6 Rftr. Buchen-Rugholz,

8 Rftr. Eichen-Scheite,

150 Rftr. Buchen-Scheite,

19 Rftr. Birken- und Aspen-Scheite,

122 Schof Eichen- und Buchen-Abraum,

10 Schof Birken- und Aspen-Abraum,

97 Schof Strüppwellen;

3) aus den Districten Nr. 36, 40 und 41,

172 Schof Strüppwellen, und

2 1/2 Schof Dornenwellen

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage auf dem Schlage des Districts Nr. 55 sich einfinden.

Freiburg, den 10. Juni 1866.

Der Oberförster **v. Rauchhaupt.**

Das vom Herrn Secretair Prädikow bisher bewohnte Logis, **Johannisgasse Nr. 39** zwei Treppen, ist von jetzt an anderweitig zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen.
Merseburg, den 11. Juli 1866.

Heinrich Steckner sen.

Ein Logis ist zu vermieten **Vorwerk 435.**

In meinem Hause **Unteraltenburg Nr. 711** ist ein Logis zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Preis 24 Thlr.

Philipp Gaab sen.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Familien-Logis ist von jetzt ab an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Entenplan Nr. 81.**

Zum 1. Juli d. J. ist 1 Tr. hoch eine Wohnung, 7 Stuben, Alkoven, 2 Kammern u. nebst Garten, und **parterre 2** Stuben, 2 Kammern u. zu vermieten, beide Wohnungen können auch zusammen als eine bewohnt werden **im Bürgergarten.**

Drei sehr freundliche Stuben nebst allem Zubehör sind im **Ganzen** als auch einzeln sofort zu vermieten **Unteraltenburg 780.**

Dieselbst ist auch noch eine große Scheune nebst großem Feuerboden zu circa 4000 Centner sofort zu verpachten.

A. Franke.

Eine Stube mit drei Kammern und Küche ist zu vermieten **Unteraltenburg 754.**

Große Rittergasse Nr. 167 d ist eine Stube nebst Zubehör wö- möglich an kinderlose Leute von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. **Brandt.**

Im Rulandschen Hause, Preußergasse 60/1 ist vom 1. October e. ab die erste Etage zu vermieten. Bedingungen zu erfragen beim Kaufmann **Otto Beckolt** am Markt.

Friedrich Schultze in Merseburg, **Bankgeschäft,** **Comptoir: Markt Nr. 25,**

empfiehlt sich zum:

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahn- und Bankactien, Couponswechsel und Besorgung neuer Couponsbogen.

Aromatischer Kräuterspiritus*)

des Apotheker **Lehmann** ist das sicherste Mittel gegen alle, selbst veraltete rheumatische Leiden jeder Art, à Flasche 10 Sgr. ist, wie Herr **Dr. Tieftrunk** unter andern sich ausdrückt:

Eine zweckmäßige Zusammenstellung wirksamer Mittel zum äußern Gebrauch bei rheumatischen Leiden und wird seinen Zweck vollkommen erfüllen.

*) Nur zu haben bei Herrn **Aug. Wiese** in Merseburg, **H. Rummel** in Lauchstädt, **Carl Fromme** in Schaafstädt.



Dieser Alpenkräuter-Liqueur à Flasche 10 Sgr ist in Merseburg bei **Günther Weissenborn** zu haben.



Die Direction der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft erklärt hiermit, daß Brandschäden, die nicht durch den Krieg, d. h. nicht durch militärische Maßregeln auf Anordnung eines Befehlshabers, sondern nur während des Krieges entstehen, nicht diejenigen Kriegsschäden sind, welche die Gesellschaft von der Versicherung ausschließt. Demnach werden unter andern von ihr ersetzt werden: **alle Schäden, die an versicherten Gebäuden oder beweglichen Gegenständen im Kriege durch fremde Nachlosigkeit, Muthwillen oder Bosheit, sei es von Seiten der Truppen, des Armeegefolges oder anderer Leute entstehen.**

Außerdem bemerken wir, daß unsere Versicherten gegen feste Prämien versichert sind und unter keinerlei Umständen Verpflichtungen zu Nachzahlungen zu übernehmen haben, daß vielmehr unsere Verpflichtungen gegen sie durch einen Fonds, der an Grundcapital, Reserven und laufenden Einnahmen Ende 1865 aus 7 Millionen 882,288 Thlr. bestanden hat, garantirt werden.

Aachen, den 1. Juli 1866.

Die Direction
der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Brüggemann.

Die obige Erklärung beehren sich hiermit bekannt zu machen

Die Agenturen der Gesellschaft
zu Merseburg: **C. W. Klingebell,**
zu Lauchstädt: **A. Gutke,**
zu Lützen: **A. Guichard,**
zu Schkenditz: **Wilh. Schröter.**

Jedes Quantum Himbeeren wird gekauft in **Schröder's Destillations-Anstalt** grosse Rittergasse.

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!
Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels vom Brucharzt **Krüsy-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann in der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Echt Kaukasisches Insectenpulver,
gegen Motten, Flöhe, Wanzen, Schwaben, Ameisen und dergl., erhielt ganz frische Zufendung und empfiehlt in Schachteln zu 2 und 4 Sgr.
Gustav Lutz.

Selterser- u. Soda-Wasser

in vorzüglicher Qualität und stets frischer Füllung offerirt zu möglichst billigen Preisen
Merseburg.

Heinr. Schulke jun.,
Mineralwasser-Anstalt.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuss. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonsarzt Dr. Lange in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte 1/2 Pfd. Beutel 2 1/2 Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Leichmann** und **S. Fischer**, in Lauchstädt bei Herrn **Sülze** und in Lützen bei Herrn **H. Sack**.

Halle a./S.

H. Kranz.

Blätter-Tabacke

empfehlte in allen Sorten zu billigsten Preisen
Leipzig.

Adolph Rutschpler.



Lilionese, vom Königl. preuss. Ministerium geprüft, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Comersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, gelbe Haut, Rötze auf der Nase und scrophulöse Schärfe. — Garantirt; 1/4 Fl. 26. Sgr. 1/2 Fl. 15 Sgr.

Feytona, von einem berühmten amerikanischen Zahnarzte erfunnen, hat die Kraft, jeden Zahnschmerz augenblicklich zu beseitigen; unter Garantie.

Hauptniederlage bei **Günther Weissenborn** in Merseburg.

Für Altersschwache.

Ev. Wohlgeboren. Im Namen meiner 83 jährigen Mutter, welche sich durch den fortgesetzten Gebrauch Ihres Kraftgriefes nicht nur sehr gekräftigt, fühlt, sondern auch ihr langjähriges Brustleiden linderte, sage ich Ihnen meinen besten Dank. Mit gutem Gewissen darf derselbe allen Altersschwachen und Brustleidenden empfohlen werden. Senden Sie mir u.

Braunschweig, den 26. Febr. 1866.

Caroline Hille.

Adr. d. Herrn Hofhandschuhmacher Hille, Sonnenstraße.

Alleiniges Depot für Merseburg bei **Günther Weissenborn**.

Neueste Kriegs- & Eisenbahnkarten

bei **Gustav Lots**.

Brabanter Sardellen à Pfd. 6 Sgr. und neue sehr fette

Isländer Matjesheringe à Stück 1 Sgr. empfiehlt

J. F. Bentel, Gotthardisstraße.

Patriotischer Verein

für Merseburg und Umgegend.

Gesellige Zusammenkunft am

Montag den 16. Juli, Abends 8 Uhr,

im **Rischgartensaale**.

Funkenburg.

Sonntag den 15. d. M., Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr Concert (Militärmusik). *Reveille du Lion v. Konakly, Nocturno v. Wely.*

Ludwig Buchheister.

Feldschlösschen.

Sonntag den 15. Juli **großes Kirschfest** und **Tanzmusik** mit gut besetztem **Orchester**. Bei eintretender Dunkelheit **Illumination** mit **bengalischen Flammen**, wozu ergebenst einladet **Bleier**.

Ein Apotheker-Lehrling

findet den 1. October event. auch früher oder später unter den günstigsten Bedingungen **Placement**. Näheres durch den Apotheker **Freyberg** in **Delitzsch**.

(Hierzu eine Beilage.)

Bezirks-Hilfs-Verein.

Gegenstände, welche zur Unterstützung und Erquickung unserer tapferen Truppen im Felde dienen können, namentlich: Cigarren, Taback, kurze Tabackpfeifen, Tabackbeutel, Fußflappen, Socken u., werden in der Wohnung des Herrn Regierungs-Rath **Göhde**, Dom Nr. 274, entgegengenommen, und ergeht namentlich an die geehrten Damen die Bitte, recht viel Tabackbeutel aus Blasen, deren oberer Rand mit Leder oder starkem Zeuge eingefast, auch mit Bindlöchern und starken Schnüren zum Auf- und Zuziehen versehen ist, anzufertigen und abzuliefern.

Der Jungfrauenverein von Pobles und Umgegend zur Unterstützung verwundeter und erkrankter Krieger, richtet an die geehrten Frauen und Jungfrauen von nah und fern die dringende Bitte um baldige Einwendung von Geldbeiträgen und Lazarethbedürfnissen an den Kassirer des Vereins, Herrn Lehrer **Schirner** zu Pobles. Wir betrachten alle diejenigen, welche sich zu monatlichen, auch noch so geringen Beiträgen verpflichten, als Mitglieder unsers Vereins, und indem wir denselben mittheilen, daß wir an jedem Sonntage Nachmittags 2 Uhr in der Schule zu Pobles zur Anfertigung von Hemden, Strümpfen, Binden u. und zur Beratung der Vereins-Angelegenheiten zusammenkommen werden, laden wir sie zur Theilnahme hieran freundlichst ein. Eingehende Geldspenden werden wir bis auf Weiteres zum Ankauf von Leinwand, Wolle u. verwenden und daraus Gegenstände für die Krankenbekleidung anfertigen, Alles aber dann an das Kreis-Comité zu Merseburg abgeben.

Pobles, den 8. Juli 1866.

J. Böhmel. F. Weier. A. Boffe. A. Fuchs. A. Geier. B. Hauptbälter. A. Lemme. L. Lüdigke. B. Neim. F. Schirner. S. Schuhmann.

Ein militärsreier Mann, der sich in alle Arbeit finden kann, sucht dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Aufwartung zum 1. August wird gesucht **Delgrube 331**.

1100 Thaler

werden bis Ende August auf eine ländliche erste Hypothek gesucht. Garantie 21 Morgen Feld in bester Lage nebst Zubehör. Zu erfragen bei **A. Malz** in **Neumarkt**.

Ein kleiner schwarzer Hund ist am 6. d. M. zugelaufen **Unteraltenburg 722**.

Am vergangenen Dienstag Abend ist vom Neumarkt bis nach dem Bahnhofe ein theils aus blauen theils aus weißen Perlen geficktes und die Buchstaben **J. H.** führendes Cigarren-Etui mit Stahlbügel verloren gegangen, welches der ehrliche Finder gegen Belohnung bei dem Barbiergehülfsen **Julius Gröber**, Neumarkt, abgeben wolle.

Ich ersuche denjenigen, der meine Tauben am 10. d. M. eingefangen hat, ihnen sogleich die Freiheit zu geben, widrigenfalls ich denselben gerichtlich verklagen werde, wozu ich Zeugen habe.

F. Neumann.

Wer sich ein kleines Vermögen durch seinen sauren Schweiß erworben hat, trage es hin — zum Bankrotte; der Credit ist zwar verloren.

Wilhelm Wartemann.

Am 10. d. M. Mittags 3 Uhr entschließ nach kurzer Krankheit unser lieber Bruder **Friedr. Wilh. Langer**, Pastor und Superint. in Jörbig, früher Dom-Diaconus hier. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an die hinterbliebenen Schwestern

Henriette Mascher } geb. Langer.
Friederike Nothe }

Merseburg und Halle.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsboten, dem Colporteur Gerstäcker und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei in's **Haus geliefert wird**; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lots wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis (15. Juli), an welchen auf Befehl **Er. Majestät des Königs** in Veranlassung des am 3. d. M. errungenen großen Sieges ein allgemeiner Dankgottesdienst gefeiert werden soll, predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Pastor Surm.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altendurger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 7 Uhr	Beichte u. Abendmahl.	Hr. Pastor Heinelen.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Bekanntmachung.

An Beiträgen zur Fürsorge für die Familien der aus der Stadt Merseburg zu den Fahnen einberufenen Krieger u. sind ferner eingegangen von

Schlosserm. Pontel 20 Sgr., Fr. Herbst 1 Zhr., Fr. Schreyer 1 Zhr., N. N. 10 Sgr., Apotheker Schnabel 3 Zhr., verw. Fr. Wengler 5 Sgr., Dec. Lorenz 10 Zhr., Kreisr. Rindfleisch 3 Zhr., Banquier Schulze 5 Zhr., R. N. Münchhoff 1 Zhr., R. N. Kuhj 1 Zhr., G. C. S. Hoppe 1 Zhr., G. C. S. Liebener 1 Zhr., G. C. S. Delz 1 Zhr., G. C. S. Ballhausen 20 Sgr., G. C. S. Mohr 20 Sgr., G. C. C. Pilet 1 Zhr., G. C. C. Weydener 1 Zhr., G. C. S. A. Koch 20 Sgr., G. C. S. Weber 20 Sgr., G. C. S. Benner 20 Sgr., G. C. R. J. Heinemann 1 Zhr., G. C. C. Prädifow 20 Sgr., G. C. S. A. Pfannschmidt 15 Sgr., Hauptm. a. D. Buffenius 20 Sgr., Rechtsanw. Wegel 5 Zhr., Schmiedem. Schönleiter 1 Zhr., Ungen. 5 Zhr., Fr. N. S. Ploß 2 Zhr., Küster Bohne 1 Zhr., Mr. Liffon sen. 20 Sgr., Fr. Schönberger 1 Zhr., Fabr. Bernstein 1 Zhr., Steinsegerm. Erhardt 20 Sgr., C. Reinhardt 5 Sgr., A. Reinhardt 5 Sgr., Rentier C. Schmidt 20 Sgr., C. Göde 10 Sgr., Fabr. H. Steckner sen. 5 Zhr., G. Volkman 1 Zhr., Horndr. M. Weiling 1 Zhr., verw. Fr. Zapfe 20 Sgr., Schlosserm. Jaud 10 Sgr., Instrumentm. Ritter u. verw. Fr. Ritter 2 Zhr. u. 1 Hemd, Fr. P. W. 2 Zhr., Fr. C. Utr., 20 Sgr., Böttcherm. Haase 1 Zhr., Maurermeister Gallas 2 Zhr., Schuhmacherm. Viebach 15 Sgr., Seilerm. Bergmann 2 Zhr., Kaufm. Walbe 2 Zhr., Weibsh. Hartenstein 1 Zhr., Kaufm. Klingebiel sen. 1 Zhr., verw. Fr. Tress 1 Zhr., Gürtlerm. Just 1 Kiste Egarren, Polizeiwerm. Artus 20 Sgr., Pensionair Bauer 15 Sgr., verw. Fr. Pfeil 20 Sgr., F. Verbig 10 Sgr., Fr. N. S. Hagenberg 2 Zhr., Kunstgärtner Bodeke 1 Zhr., Kaufm. Blüthner 1 Zhr., Gastw. Bachhaus 2 Zhr., N. N. 5 Zhr., Nadelm. Nelle 15 Sgr., Prof. Dr. Scheele 2 Zhr., R. Beyer 15 Sgr., D. Wildner 1 Zhr., Fabr. Dietrich 3 Zhr., das Arbeits-Personal desselben 11 Zhr., 27 Sgr. 6 Pf., G. Bauer sen. in Meuschau 1 Zhr., F. Künzel 5 Sgr., Fam. Pfefferkorn 5 Sgr., Wagenschieber 15 Sgr., G. C. 1 Zhr., in Summa 114 Zhr. 2 Sgr. 6 Pf. Hierzu der frühere Betrag von 432 Zhr. 8 Sgr. 6 Pf. Mitbin bis jetzt überhaupt 546 Zhr. 11 Sgr.

Fernere Beiträge werden angenommen in unfrem Stadtsecretariate oder bei den in unfrem Bekanntmachung vom 2. d. M. genannten Mitgliedern des Vereins.

Merseburg, den 12. Juli 1866.

Der Local-Hilfs-Verein für die Stadt Merseburg.

Für verwundete und erkrankte Krieger sind ferner

1) Lazareth-, Verpflegungs-, Bekleidungs-, Erfrischungs- u. Gegenständen eingegangen von Bier — Trebnitz, Koloff, Fr. Heiner, Steckner, Fr. Meyer, Fr. Scheele, Fr. Demme u. Horn, Fr. Wöfel, Th. Lange, B. Iphinus, Th. Grundig, Fr. Krieg, Fr. Elten, A. Dietrich, Hebel, Fr. Theilemann, Fr. Henschel, Jurl sen., Fr. M., Fr. Schaffer, Fr. Schede, Fr. Kuschan, Fr. Kunze, Fr. Hoffmann, Fr. Piotrowicz, Fr. v. Reibnitz, Fr. v. Wöje — Unterfrankenleben, Fr. u. Jungfr. Ver. das., B. A. Blankenburg, Fr. M. M. P. Fleischer — Wallendorf, Fr. Krieger, das., Meyer, Fr. v. Blum, Fr. Bloch, Steinkopf, Fr. B. u. C. Brüg, Fr. M. u. A. Werfmeister, Fr. Schnabel, Zimmermann, Fr. Palmié u. Fr. Berger, Fr. Crüger, Fr. Schönleiter, Schulze, Fr. Schumpelt, Dix — Wegwitz, Fr. Hildebrand, Langguth, Fr. v. Helledorf — Bedra, Fr. Herfurth das., Jungfr. das., Matthäus f. d. Fr. u. Jungfr. Ver. Schaffstädt, Schuchardt f. dens., Gem. Schortau, Weber, Fr. Nauth, Fr. Corvinus, Jung jun., Fr. v. Vriegen, Fr. Marz — Zöschgen, Fr. Schmidt, Fr. Heydenreich, Michaelis, Fr. König v. einem Damenkr., Sauer, Fr. Breitschneider, Fr. Schüs, Fr. Seidel, A. B., H. u. Fr. Zichefsching, Fr. Helbig, Köpcke, Fr. v. Barncow, Fr. v. Schild, Fr. Urtel — Unterfrankenleben, Fr. Buschmann, Fr. G. Steckner, Fr. Medner — Köpckschau, Fr. Matthäi, Fr. Eckardt, Fr. Mehr, Fr. Wohlfahrt, Fr. Grünwald, Koch — Schefflar, Karlstein, Schröter, Fr. Senff u. Schaffer, Fr. v. Breitenbach, v. Trotha — Schkopau, Fr. u. Jungfr. das., Schule zu Frankleben, Gem. Bennndorf, Jungfr. zu Greipau, Schulkinder das., Fr. Niedlich, Fr. Franke, Fr. Rothe, Voigt, Fr. Pohl, Fr. Elbe, Fr. Weigelt, Fr. Schröter, 6 Ung., Fr. Hefser, Fr. Stöck, Artus, Gem. Zweimen, Fr. Volkmann, Gem. Corbetha, Fr. Knoth, M. Nigsche u. C. Voigt, Fr. Morath, Gem. Gisdorf, Fr. Hetschold, Fr. Wehler, Fr. Gofler, Fr. Arnoldy, Gem. Starsiedel, Fr. Mohr, Fr. Jengsch — Corbetha, Weiß — Schkeuditz, Fr. Schraube, Fr. Köhler, Fr. Schaller, Fr. u. Fr. Vig, Fr. Merkel, Fr. Engelhardt, Gem. Züschdorf, Gem. Glieder zu Lügen, Gem. Piffen, Fr. Hense, Schebe, Speck, Kraft, Fr. Ver. Lauchstädt.

2) Offerten für Aufnahme und Verpflegung von Verwundeten resp. Reconvalescenten gestellt worden von v. Wöje Oberfrankenleben 1 M., Bier — Trebnitz 1 M., Urtel — Unterfranken 1 M., v. Trotha — Schkopau 12 M., Göhde 3 M., Gröbel 1 M., Krum-

haar 1 M., F. S. 2 M., Engel — Spergau 1 M., Jengsch — Corbetha 2 M., Steckner jun. 2 M., Dreyflust 2 M., Rothe 2 M., Grumbach 2 M., Knoth 1 M., Wuchalla 1 M., Weiße 1 M.

3) an Geld eingegangen: Langguth — Kössen 5 Zhr., Fr. Langguth das. 4 Zhr., v. Breitenbach 5 Zhr., Jgfr. Nylius 1 Zhr., Koch — Körbisdorf 10 Zhr., Gem. Knapendorf d. Ortstr. Zeit 18 Zhr. 14 Sgr. 6 Pf., Schmalz jun. 10 Sgr., Dr. Krieg 5 Zhr., Alee 5 Sgr., v. Wöje — Unterfrankenleben 10 Zhr., Kuschan 10 Sgr., Fr. Kuschan 10 Sgr., Lichtensfeld 10 Zhr., Klausch 4 Zhr., Piotrowicz 1 Zhr., Fr. u. Jgfr. Ver. — Unterfrankenleben 6 Zhr., Fr. v. Häsel 5 Zhr., B. A. Blankenburg 2 Zhr., Fr. Kramer in Klein-corbetha für sich, ihr Dienstperson. u. mehr. Einw. 10 Zhr., v. Blum 3 Zhr., Bloch 2 Zhr., die höhere Töchterfch. 12 Zhr. 16 Sgr., Gem. Bändorf, Wischdorf, Milsau, Neyschau d. P. Bornhase 19 Zhr. 2 Sgr. 3 Pf., Sander — Neukirchen 25 Zhr., Arbeit der Grube 262 zu Rampig d. Kühne 4 Zhr., Schönleiter 1 Zhr., Schäfer sen. 1 Zhr., Bartholomäus — Meuschau 15 Sgr., C. 5 Zhr., H. C. 1 Zhr., Ungen. 1 Zhr., Fr. Schumpelt 2 Zhr., Ungen. 5 Sgr., Brüg 15 Sgr., nachträgl. von den Schülern des Dom. Gym. d. Dr. Bette 13 Zhr. 2 Sgr., Friscke 1 Zhr., v. Helledorf — Kunstädt 10 Zhr., v. Helledorf — Bedra f. d. Gem. Bedra 43 Zhr. 15 Sgr. 6 Pf., Gem. Braunsdorf 48 Zhr. 27 Sgr. 6 Pf., Schortau 13 Zhr. 19 Sgr. 9 Pf., Größt u. Almsdorf 45 Zhr. 15 Sgr. 3 Pf., H. N. 4 Zhr., Gröbel 1 Zhr., Fr. Corvinus 1 Zhr., von dem alten Unterofficier" zweite Gabe 1 Zhr., Ungen. 5 Zhr., Schumpelt 2 Zhr., Fr. Herrmann 1 Zhr., Fr. Koch 1 Zhr., Fr. Steckner 7 Zhr., N. N. Herzberg 5 Zhr., Zichefsching 3 Zhr., Gem. Genua 11 Zhr. 18 Sgr., Fr. Damfer 1 Zhr., Fr. Pringel 1 Zhr., Kluge 1 Zhr., Ritterg. u. Gem. Köpckschau 42 Zhr. 11 Sgr. 6 Pf., Gem. Ramburg 19 Zhr. 29 Sgr., Giebelrath — Spergau 3 Zhr., H. C. 10 Zhr., Puppndieck f. mehr. Gem. Glieder zu Lügen 20 Zhr., Gem. Gisdorf d. d. Ortstr. 17 Zhr., Gem. Horburg d. Findeisen 8 Zhr. 24 Sgr., Gem. Kleinlebenau d. Denick 3 Zhr. 17 Sgr. 10 Pf., Fr. Schröter 2 Zhr., Misching 1 Zhr., Lehrer u. Schüler zu Blößen 2 Zhr., Lanneberg — Niederdeuma 5 Zhr., Walter — Leuna 1 Zhr., Ernst W. 20 Sgr., Schulkinder zu Greipau 2 Zhr. 15 Sgr., Gem. Leuna u. Odenorf 7 Zhr. 27 Sgr. 6 Pf., Fr. Niedlich 5 Zhr., Fr. Stöck 5 Zhr., Nigsche 2 Zhr., Fr. Helbig 15 Sgr., Gem. Corbetha d. P. Jengsch 13 Zhr. 21 Sgr., A. Lindemann 10 Sgr., Trebst — Köpckschau 1 Zhr., Fr. Marcke 1 Zhr. 15 Sgr., Fr. Vondershausen 2 Zhr., Fr. Köhler 2 Zhr., Hottenroth und Schneider 2 Zhr., Engelhardt 5 Zhr., Müller 1 Zhr., Sperl 1 Zhr., Kraft 10 Sgr., erste Bürgerschule d. Bloch 47 Zhr. 18 Sgr. 7 Pf., Hesse — Gölisch 1 Zhr., A. Hesse 25 Sgr., die Schulz. zu Bennndorf 2 Zhr. 15 Sgr., in Summa 637 Zhr. 25 Sgr. 2 Pf., unter Hinzurechnung der vorher eingegangenen 764 Zhr. 25 Sgr. 11 Pf. zusammen 1402 Zhr. 21 Sgr. 1 Pf.

4) für den Bezirks-Hilfs-Verein zur Unterstützung der Truppen im Felde, so wie ihrer zurückgelassenen Familien und Hinterbliebenen sind ferner eingegangen von Koch — Körbisdorf 10 Zhr., Fr. M. u. A. Wertmeister 1 Zhr., zusammen 11 Zhr. Hierzu die vorher eingezahlten und an die Haupt-Instituten-Kasse bereits abgeführten 69 Zhr. Cour. und 3 Zhr. Gold, ergiebt 80 Zhr. Cour. und 3 Zhr. Gold.

Die eingesendeten Lazareth-, Verpflegungs-, Bekleidungs-, Erfrischungs- u. Gegenstände in der bisherigen speciellen Form zur Publikation zu bringen läßt der Raum d. Bl. bei der in so erfreulicher Weise gestiegenen Beihilfigung an unfrem Vereine nicht zu. Indessen liegt die Special-Nachweisung über die uns übersendeten Gegenstände in unfrem Depot zu Jedermanns Einsicht auf.

Indem wir den geehrten Gekern und Geberinnen für die uns bisher zu Theil gewordenen reichen Spenden zur Linderung der Leiden der Verwundeten unserer siegreichen Armee unfrem herzlichsten Dank sagen, erlauben wir uns zugleich die dringende Bitte auszusprechen, uns auch fernerhin in unfrem Bestrebungen mit der reichen Hilfe zur Seite stehen zu wollen, die allein, bei der großen Anzahl der Verwundeten die Noth in den Lazarethen zu mildern im Stande ist.

Wir bemerken hierbei ergebenst, daß wir durch die uns gewordene fräftige Unterstützung in der glücklichen Lage gemessen sind, nicht nur den Bedürfnissen des hier errichteten königl. Reserve-Lazareths unsere Unterstützung zu wenden, sondern auch zur Pflege und Erquickung der bei Langenjalza Verwundeten beitragen und für Böhmen eine bedeutende Sendung abgeben lassen zu können.

Weitere Gaben, sowie Offerten zur Aufnahme und Pflege von Verwundeten und Reconvalescenten werden bei dem Unterzeichneten im Depot des Vereins im Hintergebäude des Ständehauses ferner dankbar entgegengenommen.

Merseburg, den 12. Juli 1866.

Das Kreis-Comité des Prov. Hilfs-Vereins für verwundete und erkrankte Krieger.

J. A.: Feuer-Soc. Insp. Sachse, stellvertr. Schatzmeister.

Bekanntmachung.

Für den hiesigen Bezirks-Hilfs-Verein zur Unterstützung der Truppen im Felde und deren Angehörigen zc. sind uns vom 10. bis 10. d. M. fernerweit zugegangen von:

Fr. v. Buchenhagen 20 Thlr., Fr. R. v. N. v. N. 5 Thlr., Veigeord. Karstein 2 Thlr., Mehlg. A. Wiemann 15 Sgr., Exped. Kluge 15 Sgr., Fr. Reuber u. Sohn 2 Thlr., sämmtlich hier, Gutsh. Begling 1 Thlr., Gutsh. Neuschner 1 Thlr., Gutsh. Mänicke 1 Thlr., Gastw. Blumen 10 Sgr., Altst. Prinz 20 Sgr., P. A. Hohenhausen 5 Thlr., sämmtlich zu Nottelsdorf, P. Röser 3 Thlr., Fr. Vertha Röser 2 Thlr., Bew. Weber 2 Thlr., sämmtl. zu Baumerode, Gem. Frauen u. Jungfrauen, sowie Schloßb. zu Schlopau 65 Thlr. 19 Sgr., Gem. Mörbisch 12 Thlr. 10 Sgr., Gem. Caja 16 Thlr., Gem. Dörstewitz 8 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf., Gem. Alttraßdorf 56 Thlr. 25 Sgr., Ritterg. u. Gem. Groß-Görtschen 48 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf., Gem. Nabna 9 Thlr. 15 Sgr., Gem. Kl. Görtschen 39 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., Krieg. Verein zu Lügen 8 Thlr. 7 Sgr., Landm. Günther zu Milzau 1 Thlr., Paroch. Wefmar durch P. Pflug das. 94 Thlr., Gem. Löben 11 Thlr. 6 Sgr., Gem. Balgstädt durch P. Uhde das. 25 Thlr., P. Schilling zu Möderling 1 Thlr., ders. durch Collecte a) in der Kirche das. 26 Sgr., b) in der Kirche zu Jöbzigler 1 Thlr. 4 Sgr. landw. Mansfelder-Bauern-Verein 200 Thlr., Gem. Eigenroda durch Oberförster Pasow das. 99 Thlr. 10 Sgr., Rect. Dr. Schulze zu Jöbzig durch Sammlung in dort. Schulen 16 Thlr., aus der Gem. Milzau nachtr. 1 Thlr., zus. 762 Thlr. 8 Sgr., 10 Pf. hierzu: Einnahme bis mit 9. d. Mts. 1886 Thlr. 4 Sgr., Summa 2648 Thlr., 12 Sgr. 10 Pf. Merseburg, den 12. Juli 1866.

Königliche Haupt-Instituten-Kasse.

Die Noth der jetzigen Zeit macht die Liebe, die in Vieler Herzen wohnt, offenbar. Hilfe der verschiedensten Art ist jetzt nöthig, und es wird viel geholfen, mehr als die Welt sieht, was erst drüben an den Tag kommen wird. Schon dringt der Ruf zu uns, es sind Männer, Ernährer ihrer Familien gefallen, Hilfe bedürfen die Wittwen, Hilfe die Waisen. Hilfsvereinen, den Obrißkeiten in Stadt und Land, den Vormündern und den Behörden, ja selbst bedrängten Familienvätern will hiermit freundlichst die Hand reichen die Samariter-Herberge zu **Horburg bei Schkeuditz**, welche hilfsbedürftige Mädchen gegen ein jährliches Pflegegeld von nur 25 Thlr., ja nach Umständen auch weniger, aufnimmt.

Die Kinder haben im lieblichen Waldorfe der Aue freundliche Wohnung, Beköstigung, Kleidung, Unterricht und mütterliche Pflege und stehen unter Leitung und Aufsicht eines Familienrathes, bestehend aus Dr. Etze und Pastor Pistorius in Schkeuditz, Pastor Guericke in Oberthau, Förster Reinhardt in Maschau, Ortsrichter Findeisen und Pastor und Vorsteher Werther in Horburg, welche sämmtlich sich bereit erklären, auf Befragen nähere Auskunft zu ertheilen. Um Abdruck in anderen Zeitungen wird dringend gebeten.

Rechnungsabschluss

des Vorshuß-Vereins pro Monat Juni.

Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat Mai		1644	25	10
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse		18715	8	3
Zinsen der Vorshuß-Empfänger		345	21	7
Aufgenommene Darlehne		500	—	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse		215	—	—
Monatssteuern der Mitglieder		151	11	9
Reservefonds		—	—	—
Insgemein		6	10	6
	Summa	21578	17	11
Ausgabe.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse		15128	—	—
Zurückgezahlte Darlehne		2176	20	—
Zurückgezahlte Monatssteuern		45	—	—
Abgehobene Einlagen		3034	—	3
Gezahlte Zinsen		49	28	11
Verwaltungskosten		1	21	6
Insgemein		42	14	6
	Summa	20477	25	2
	Within Bestand	1100	22	9

Ein schöner Zug des Herzens in der großen Zeit, in der zu leben uns vergönnt ist, dürfte folgender sein.

Eine Köchin am hiesigen Orte, seit Jahren durch Bande der Uneinigkeit mit einem fleißigen Maurergesellen verbunden, wird neulich bei Gelegenheit der Markt-Einkäufe befragt: ob es wahr sei, daß ihr Schatz — zur Zeit Combattant auf dem böhmischen Schlachtfelde — dort Arme und Beine verloren habe. — Dadurch aufs Tiefste erschüttert und fast zur Verzweiflung gebracht, da der geliebte Gefell seit der Schlacht am 3. d. M. nicht geschrieben, bedurfte es eifriger und theilnehmender Zusprache, um die Köchin wieder aufzurichten. Bald darauf traf das schnellst erwartete Schreiben des Geliebten

ein, worin er meldete, daß er trotz der großen Verluste seines Regiments — das 72. — völlig unverseht geblieben sei.

Die Köchin, schon vorher Willens einen Geldbeitrag zur besseren Verpflegung der Verwundeten zu entrichten, säumt nicht länger, und in der Voraussehung, daß auch manche ihrer Bekannten und Freundinnen wie sie denken und empfinden, entschließt sie sich, bei diesen eine Sammlung auszuführen, die einen Ertrag von 30 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. gewährt hat.

Ist diese Summe auch nicht so groß wie die neulich in dem preußenfreundlichen Bremen zu gleichem Zweck gesammelten 24,096 Thlr., so erscheint sie doch — im Hinblick auf die Vermögenslage der Spenderinnen, als eine solche, die nicht bloß jeden preußischen Patrioten mit Freude erfüllen muß, sondern auch seine Hoffnung auf einen für Preußen und durch dieses für Deutschland glücklichen Ausgang des gegenwärtigen Kampfes fast zur Gewißheit steigern kann.

Auszug

aus den Verlust-Listen der Königlich Preussischen Armee für den Kreis Merseburg.

Gefecht bei Boffin den 28. Juni 1866.

Gefreiter Johann Karl Friedrich aus Burgliebenau. Leicht verwundet. Schuß durch den Arm. Lazareth unbeanant.

Gefecht bei Podol am 26. Juni 1866.

Unteroffizier Karl Friedrich Burgardt aus Lügen. Todt. Schuß in den Unterleib.

Gefecht bei Podol an der Fier bei Turnau am 26. Juni 1866.

Lambour Karl August Eduard Schlag aus Merseburg. Leicht verwundet. Streifschuß am linken Oberarm und rechten Dickbein. Im leichten Feldlazareth zu Kilowai.

Gefecht am 26. Juni 1866 bei Zscherchen.

Musketier Friedrich Wilhelm Schwabe aus Kössen. Schwer verwundet. Granatsplitter an der rechten Schulter. Im Lazareth zu Kilowai.

Musketier Gustav Lorenz aus Rigen. Leicht verwundet. Granatsplitter an der rechten Hand. Befindet sich beim Truppentheile.

Musketier Karl August Richter aus Zöllschen. Leicht verwundet. Bajonnettisch durch die Nase. Feldlazareth.

Gefecht bei Podol.

Gefreiter Johann Gottlieb Kloss aus Modelwig. Vermist.

Füßler Gustav Adolph Thomas aus Merseburg. Schwer verwundet. Schußwunde an der linken Seite und am linken Oberschenkel. Feldlazareth Gyllswiel.

Füßler Gustav Gottlieb Schimpf aus Schaafstädt. Vermist.

Gefecht bei Langenbrück den 24. Juni 1866.

Gefreiter Robert Eduard Erlich aus Merseburg. Säbelhieb. Lazareth Reichenberg.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Zwittau, den 10. Juli. Das Hauptquartier des Königs ist heute Mittag hierher verlegt. Einige österreichische Brigaden sollen bei Landskron, 2 Meilen von hier stehen. Die Truppen des Gardecorps sind dagegen detachirt. Ein Ruhetag beider Armeen wird erwartet. Meldungen lassen annehmen, daß die österreichische Nordarmee die Aufstellungslinie Olmütz-Brünn aufgebend, beide Plätze den eigenen Verteidigungsmitteln überlassend, ihre Aufstellung an der Donau nehmen werde.

Ein angenehmer Fang wurde am Tage nach der Schlacht von Sadowa von den verfolgenden Preußen gemacht, nämlich eine große österreichische Wagenkolonne, die in einer nassen Wiese 2 Stunden hinter Königgrätz stecken geblieben war. Die Wagen hatten viele Artillerie-Munition, Hafer, Equipirungsgegenstände, Militairtracten, Handwerkszeug, Montirungsstücke, Proviant zc. geladen, gegen 300 Fahrzeuge. Sie waren schon theilweise erbrochen und geplündert, Fässer mit Wein waren halb ausgelaufen; wir fanden aber, wie in einem preussischen Militairbriefe geschrieben wird, trotzdem noch brillanten Wein, Speck, Bouillontafeln, etwas Brod und lebten bei unserer Beute ausgezeichnet. An zwei Kavallerie-Divisionen gaben wir den Hafer und den übrigen Wein.

Nach Berichten aus Pardubitz ist den Truppen der Elb-Armee auf dem Marsche zwischen Pardubitz und Prag in einer kaiserlichen Tabackfabrik das Quantum von 38,000 Ctr. Tabak und 27 Mill. Cigarren in die Hände gefallen. Diese Vorräthe sollen an die Armee vertheilt werden. Unsere Colonnen sind in stetem Vorrücken. Die Zahl der in der letzten Schlacht und in Folge derselben genommenen Geschütze beträgt jetzt 180. In den jüngsten Tagen ist eine Colonne von 400 gefüllten Munitionswagen genommen worden.

Preußen hat auf seine Aufforderung zur Wahlvorbereitung für das deutsche Parlament auf Grund des Reichswahlgesetzes von 1849 bei den meisten verbündeten Regierungen Zulage sofortiger Anordnungen erhalten; von Weimar, Mecklenburg noch ausstehend. In Hannover, Sachsen, Kurhessen treffen Preussische Civilcommissare die Wahlvorbereitungen. Für die Preussische Monarchie wird der Minister des Innern die betreffenden Vorlagen am Preussischen Landtage ausarbeiten.